



The illustration features two hands, one on the left and one on the right, rendered in a sketchy, grey style with black outlines. The hands are positioned as if holding or interacting with several colorful spheres: a large black sphere at the top left, a large green sphere in the center, and a large orange sphere at the bottom right. Smaller black and green spheres are also scattered around. The background is a light blue with white geometric shapes, including a large white starburst. The text 'Gemeinsam statt Einsam' is written in a white, sans-serif font on the green sphere. The main title 'WB7 WOHNEN. BETREUT. BEGLEITET. JAHRESBERICHT 2020' is written in a bold, black, sans-serif font on a white, tilted rectangular background at the bottom left. A light blue scribble is visible below the title.

**WB7  
WOHNEN. BETREUT. BEGLEITET.  
JAHRESBERICHT 2020**

Gemeinsam statt Einsam



Calandastrasse 7  
7000 Chur  
Tel. 081 284 31 18

www.wb7.gr  
info@wb7.gr

### Spenden

Einen Teil unserer Aufwendungen werden durch Spendeneinnahmen gedeckt. Ihre Spende werten wir als Zeichen der Verbundenheit und Anerkennung der hier geleisteten Arbeit. Mit Ihrer Hilfe tragen Sie dazu bei, dass den Bewohnern ein betreutes Wohnen ermöglicht wird.

Unsere Bankverbindung:  
Graubündner Kantonalbank  
Clearing 774  
Konto CD299.248.504  
IBAN CH93 0077 4155 2992 4850 4

### Bericht der Betriebskommission

Sie halten den Jahresbericht des WB7.GR in Ihren Händen. Dies ist kein Zufall, sondern Sie sind auf irgendeine Weise mit dem WB7.GR verbunden oder das Cover hat Ihre Neugier geweckt. Mit dem Jahresbericht erhalten Sie einen Einblick in das Betriebsjahr 2020. Ich wünsche Ihnen dabei eine angenehme und kurzweilige Lektüre.

Ein Jahr wie kein anderes. Es gibt keine Vergleichswerte und Gewohntes wurde von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Es gab keine Pläne, die einfach aus der Schublade genommen und umgesetzt werden konnten. Das Jahr 2020 hat uns und unser Miteinander herausgefordert, geprägt und wahrscheinlich auch längerfristig einschneidend verändert. Worauf konnten wir uns in dem Jahr 2020 noch verlassen?

Wir von der Betriebskommission blicken, trotz der widrigen Umstände, insgesamt dankbar auf das Jahr 2020 zurück, weil wir uns auf die Leitung, das Mitarbeiterteam und die Bewohner, das Miteinander verlassen konnten. Wir danken an dieser Stelle allen für das Durchhalten und vor allem auf das Rücksichtnehmen aufeinander.

Adrian Ciardo, CEO der Brocki Grischun, wurde für die Mitarbeiter in der Betriebskommission angefragt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und sind überzeugt mit ihm eine kompetente Person gefunden zu haben.

Michael Simonis, welcher als Vertreter der Gemeindeleitung (Vorstand) Einsitz in der Betriebskommission hatte, übergab die Aufgabe an Susanne Bergamin. Wir danken Michael Simonis für seine Mitarbeit und sein persönliches Engagement. Susanne Bergamin wünschen wir in ihrer Aufgabe viel Freude und ein schnelles Einleben.

Im kommenden Jahr wird sich die Betriebskommission mit ihren Aufgaben und die Verteilung auf die einzelnen Mitglieder auseinandersetzen. Mirco Deflorin wurde bereits als Ansprechpartner und Ombudsmann für die Bewohner gewählt. Seine Aufgabe hat er bereits übernommen.

Den Mitarbeitenden und dem Vorstand danke ich im Namen der Betriebskommission für die Zusammenarbeit und freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr mit neuen Herausforderungen.

Benjamin Boss,  
Vorsitzender Betriebskommission

### Bericht der Betriebsleitung

Ein Jahr ist schnell vorüber, manchmal empfinden wir das so. Wir haben viele Pläne, Aktivitäten und Termine, die Zeit vergeht wie im Flug.

Das Jahr 2020 war anders. Einerseits hielt uns die Covid 19 Pandemie in Atem, verbunden mit zusätzlichem Arbeitsaufwand. Man sehnte ein baldiges Ende herbei und ahnte gleichzeitig, dass sie uns wohl deutlich über das Jahr 2020 hinaus beschäftigen würde. Langer Atem war gefragt, zusätzliche Hygiene- und Schutzkonzepte wurden geschaffen und umgesetzt. Das Team war gefordert, der Mehraufwand immens. Dankbar waren wir dem Zivilschutz, der uns einige Wochen unterstützte. War es doch für die Bewohner schwierig geworden, im Lockdown ihren üblichen Aktivitäten nachzugehen. Im Lockdown konnten sie teils auch ihre Arbeitsstellen nicht mehr aufsuchen, die Tagesstruktur brach weg.

Das WB7 konnte auch die sonst üblichen Ausflüge nicht durchführen, die Reise zum verlängerten Wochenende musste entfallen und Spaziergänge mit grösseren Gruppen waren nicht mehr ohne weiteres möglich. Selbst die sonst beliebten Gesellschaftsspiele waren mit Abstand schwer möglich, das Herumreichen von Karten oder Würfeln plötzlich eine Gefahr. Gewohnheiten fanden ein jähes Ende, Abläufe, die im Alltag Sicherheit und Geborgenheit boten, mussten geändert werden. So galt es Verunsicherung, aufkommenden Ängsten und Bedenken angemessen

zu begegnen, Fragen so gut es ging zu beantworten obwohl vieles noch gar nicht wirklich eindeutig zu beantworten war.

Mithilfe der Zivilschützer konnten Bewohner auch einzeln bei Spaziergängen begleitet werden. Unterstützung und Training der Hygienemassnahmen bei kleinen Einkäufen oder dem Erwerb eines «Take away» wurde gewährleistet. So konnte die langweilige Phase etwas gemildert werden, schliesslich waren ja auch Besuche unmöglich geworden. Wir besetzten Zimmer nach dem Auszug von Bewohnern nicht neu, so dass wir stets den dritten Stock als Quarantänemöglichkeit parat hatten und möglicherweise erkrankte Bewohner hätten isolieren können. Hätten können – wir sind rückblickend dankbar, dass wir keinen Fall im WB7 hatten und diese Möglichkeit nicht nutzen mussten. Gleichwohl bedeutete es, dass wir Wohninteressenten, die zum Teil dringlich eine betreute Wohnmöglichkeit suchten, absagen mussten. Benötigte Wohnplätze fehlten und die Einnahmen natürlich auch.

Teambesprechungen wurden seit März 2020 online als Videokonferenz gehalten, die Möglichkeiten zum Homeoffice sind sehr beschränkt, steht doch die Betreuung der Bewohner in unserer Tätigkeit im Mittelpunkt. Die Haussitzungen mit den Bewohnern wurden auch nur mit der Hälfte der Bewohner abgehalten, jede Sitzung fand doppelt statt. Ein Thema, das auf fast jeder Traktandenliste stand: Covid 19, insbesondere die Hygiene – und Schutzmassnahmen, sowie die Massnahmen des

Bundes und des Kantons. Der Bedarf an Flächen- und Handdesinfektionsmittel stieg sprunghaft an und auch Schutzkleidung oder Masken waren anfangs teuer und zum Teil mit langen Lieferfristen versehen.

Das Jahr 2020 war anders als die anderen Jahre, das spiegelt sich dann auch auf den letzten Seiten dieses Jahresberichts in den Finanzen. Vor allem aber war es anders, was die Anforderungen an die Menschen anging: Es war von allen, dem Team wie auch den Bewohnern, viel Geduld und Solidarität gefordert. Trotz der verordneten körperlichen Distanz gingen alle aufeinander zu und bewältigten die teils schwierigen Monate gemeinsam. Alle zogen mit, der eine oder andere Durchhänger wurde gemeinsam bewältigt. Dafür sage ich von Herzen: Danke vielmals!

Meinen Dank möchte ich aber auch ausdrücklich der Gemeindeführung des focusC, unseres Trägers aussprechen, die uns wiederum ermutigend begleitete und vertrauensvoll mitrug, was Betriebskommission und WB7.GR einbrachten. Der Betriebskommission danke ich für die flexible Art und Weise, wie wir online oder auch im Umlaufverfahren zu Entscheidungen gelangen konnten und die fachlich kompetente Unterstützung unserer Arbeit auf strategischer Ebene.

Am Ende des Jahres bleibt als Fazit nicht die Pandemie, sondern das wertvolle Miteinander und die Dankbarkeit. Ein gutes Jahr trotz widriger Umstände.

Andreas Klein  
Betriebsleiter



### 2020, ein Jahr das niemand so schnell vergessen wird

Obwohl ein Bewohner schon seit Monaten von Corona sprach und fast täglich berichtete was in der Welt geschieht und auf uns zukommt: niemand wollte es so recht glauben und vielleicht auch nicht wahrhaben. Und dann sind wir doch plötzlich betroffen und mitten drin, der Virus breitet sich auch in der Schweiz aus.

Von einem Tag auf den andern musste wir uns überlegen, wie wir nun am Tisch sitzen, die Räume aufteilen, wie wir uns nun gute Nacht oder guten Morgen sagen. Gespräche, Sitzungen, Andacht, Singen..... Vieles das war und uns Geborgenheit und Sicherheit gab, verschwand über Nacht oder musste losgelassen werden. Ein Schutzkonzept musste erstellt werden.

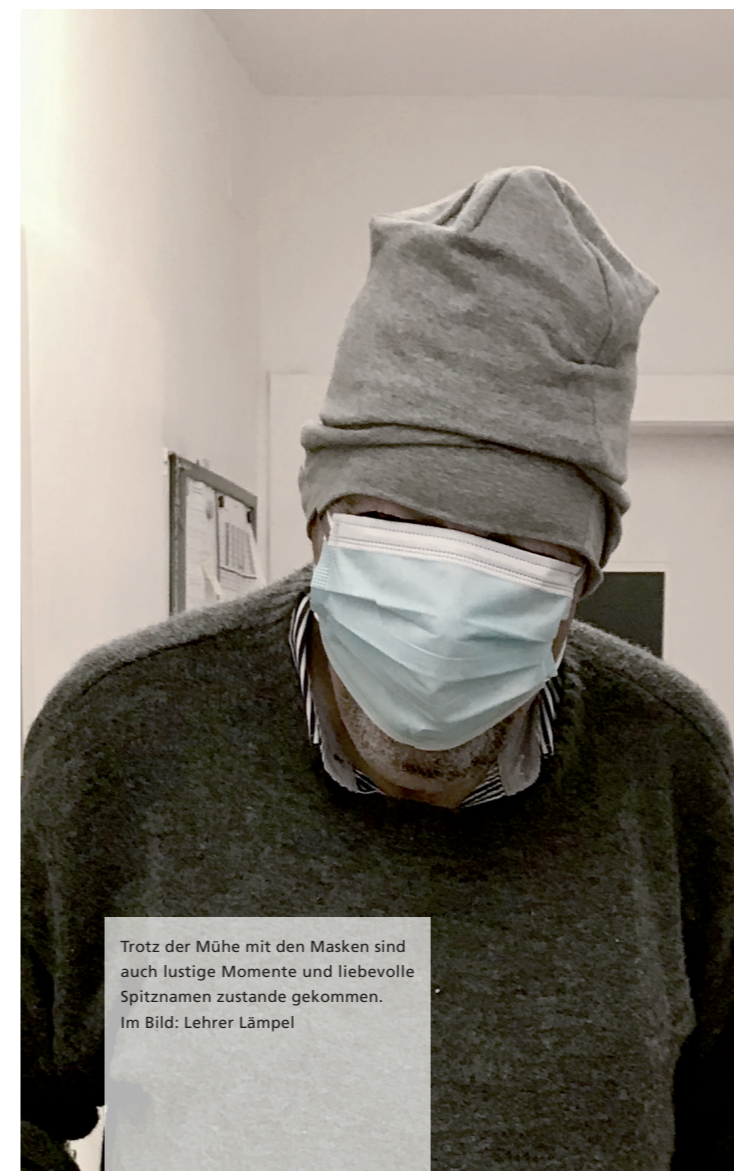
Für die Betreuer ja noch nicht so fest einschränkend, immerhin konnten wir wie gewohnt nach Hause gehen und teilweise unseren Hobbys nachgehen. Doch für die Bewohner bedeuteten die Massnahmen eine enorme Einschränkung. So durfte der eine nicht mehr nach Hause am Wochenende, andere durften nicht mehr zur Arbeit was für viele ein Verlust von Struktur und Sicherheit bedeutete. Auch von «wertvoll sein» und «gebraucht werden». Alle internen Höhepunkte wie Grillfest, verlängertes Wochenende, Putztag oder Weihnachtessen konnten nicht mehr stattfinden. Fast alles worauf sich viele Jahr für Jahr freuten und entgegenfieberten wurde gestrichen.

Und dennoch: Alle machten mit, die neue Situation anzunehmen und zu meistern! Manche mit mehr oder weniger Skepsis zu Beginn, Widerstand oder enthusiastischem Eifer, beides gab es wie wohl überall, auch Angst und Verunsicherung. Doch früher oder später konnte sich jeder mit der Situation arrangieren. Wie gut und wie richtig und wie nötig alle Massnahmen sind, wer weiss das schon. Wir Betreuer waren nun öfter in der Situation einmal nicht zu glauben, mehr zu wissen als die Bewohner, einmal nicht zu meinen, eine gute Antwort zu haben auf die vielen Fragen, einmal sagen zu müssen: ich weiss es nicht und mir stinkt es auch. Viele Gespräche in denen der Ratsuchende nicht immer der Bewohner war.

Und mittendrin ein Bewohner, der den ganzen Sommer über fast täglich ein frisches Blumensträusschen aus dem Garten holte und auf den Tisch stellte.

Andere integrierten die Massnahmen einfach in ihre täglichen Abläufe und so wurde das Lästige zu etwas Dazugehörendem, Sicherheit gebendem.

Im Winter kam dann noch die Maskenpflicht im Haus dazu. Die Verunsicherung im Alltag wurde dadurch noch grösser da es schwer ist, nur von den Augen abzulesen, ob einem jemand anlächelt oder böse schaut. Doch einem Bewohner gelang es derart zu strahlen unter der Maske, dass die Augen förmlich funkelten und sein Charme und Witz für jeden sichtbar wurde.



Trotz der Mühe mit den Masken sind auch lustige Momente und liebevolle Spitznamen zustande gekommen.  
Im Bild: Lehrer Lämpel

Solche Momente waren und sind Lichtblicke in der schwierigen Situation und haben dem Ernst und der Wut und der Angst oft die Spitze gebrochen. 617

Es ist schön und berührend zu sehen, wie jeder immer wieder den Mut aufbringt es anzunehmen und weiterzugehen auch wenn wir alle zwischendrin mal durchhängen und nicht mehr mögen. Und das grösste Wunder: Bis jetzt ist noch niemand erkrankt bei uns!

Letzte Woche durften jene, die wollten, eine Impfung erhalten und das war der grösste Teil von uns.

Ein anstrengendes, verunsicherndes Jahr, intensiv und doch auch besonders nahe, gemeinsam durch schwierige und unsichere Zeiten zu gehen.

Fida Willi,  
Diplomsozialpädagogin ICP

### Ab nach Tirano mit dem Bernina-Express

Am 24. Oktober ging das WB7.GR auf die Reise. Um 8:32 Uhr bestiegen wir in Chur den Zug. Wir konnten uns gut mit Abstand platzieren, auf dem Heimweg hatten wir dann sogar einen ganzen Waggon für uns allein. Kaum hatten wir Chur verlassen, präsentierte sich uns die Landschaft in herbstlicher Stimmung. Teils noch etwas neblig aber doch mit gutem Ausblick. Für die Verpflegung war gesorgt, Gipfeli und Brezen, sowie Mineralwasser hatten wir dabei.

Auf dem Weg nach Filisur gab es dann nicht nur den mitgenommenen Proviant, sondern auch vorbestellte Überraschungspakete wurde an alle Teilnehmenden verteilt. Diese enthielten neben einem Birnenbrot auch Alpkäse, Salsiz und ein Brettchen und ein kleines Taschenmesser als Souvenir. Vom Servicepersonal verwöhnt mit Kaffee wurden die feinen Sachen gleich verkostet. Da trat zeitweise die Aussicht in den Hintergrund.

Dennoch war es spannend die höchste Bahnstrecke Europas im Panoramawaggon zu befahren. Teile der Strecke gehören ja zum UNESCO-Weltrebe.

Kaum zu glauben: 55 Tunnels, 196 Brücken und Steigungen von bis zu 70 Promille meistert der Bernina Express mit Leichtigkeit. Auf 2 253 Meter über Meer befindet sich das Ospizio Bernina.

Der Kreisviadukt von Brusio



Das Landwasserviadukt, Alp Grüm mit kurzem Aufenthalt und das Kreisviadukt Brusio waren weitere Höhepunkte.

Schliesslich traf der Zug um 12:49 Uhr in Tirano ein. Das Mittagessen war in einem Lokal in der Nähe des Bahnhofs reserviert, wo wir im Freien bei schönem Wetter mit etwas Wind nach den geltenden Hygienevorschriften ein feines Mittagessen á la carte einnahmen. Leider war der Aufenthalt in Tirano zeitlich knapp bemessen, bereits um 14:25 Uhr mussten wir wieder den Zug besteigen, ein kleiner Rundgang in Tirano wäre noch schön gewesen.

Auf der Rückfahrt hatten wir es wunderschönes Wetter mit einer herrlichen Aussicht, die Landschaft strahlte in leuchtenden Farben. Zum z'Vieri wurde ein Nachmittagskaffee serviert und schliesslich um 18:19 Uhr fuhr der Zug wieder fahrplanmässig in Chur ein. Ein langer Tag mit vielen Eindrücken und Erinnerungen überwog das lange Sitzen im Zug, das einigen Teilnehmern etwas schwerfiel.

Da in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie vieles nicht möglich war, wurde dieser Ausflug zur willkommenen Abwechslung und einem kleinen Highlight im Herbst.

Andreas Klein



Herbststimmung auf der Alp Grüm

**WB7.GR (Verein focusC), Chur**
**Bilanz per 31. Dezember**

(in Schweizer Franken)

	2020	%	2019	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	71'758.99		121'441.15	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	57'665.41		54'475.64	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	2'070.00		0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'605.90		8'717.50	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>135'100.30</b>	<b>33 %</b>	<b>184'634.29</b>	<b>42 %</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen				
Langfristige Forderungen				
Gegenüber Beteiligten und Organen	250'000.00		250'000.00	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	7'002.00		2.00	
ICT Anlagen	14'000.00		1.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>271'002.00</b>	<b>67 %</b>	<b>250'003.00</b>	<b>58 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>406'102.30</b>	<b>100%</b>	<b>434'637.29</b>	<b>100%</b>

**WB7.GR (Verein focusC), Chur**

12 | 13

**Bilanz per 31. Dezember**

(in Schweizer Franken)

	2020	%	2019	%
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	8'053.85		1'488.50	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Beteiligten und Organen	2'378.95		4'679.12	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'800.00		28'102.10	
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>19'232.80</b>	<b>5 %</b>	<b>34'269.72</b>	<b>8 %</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Eigenkapital	400'367.57		381'436.86	
Freiwillige Gewinnreserven				
Bilanzverlust /-gewinn				
Jahresverlust /-gewinn	-13'498.07		18'930.71	
	-13'498.07	-3 %	18'930.71	4 %
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>386'869.50</b>	<b>95 %</b>	<b>400'367.57</b>	<b>92 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>406'102.30</b>	<b>100%</b>	<b>434'637.29</b>	<b>100%</b>

## WB7.GR (Verein focusC), Chur

### Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

#### Betrieblicher Ertrag

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Übrige Erträge

#### Total Betrieblicher Ertrag

#### Direkter Aufwand

Material- und Warenaufwand

#### Total Direkter Aufwand

#### Bruttogewinn nach Direkter Aufwand

Personalaufwand

#### Bruttogewinn nach Personalaufwand

#### Übriger betrieblicher Aufwand

Raumaufwand

Unterhalt, Reparaturen, Leasing

Fahrzeugaufwand

Geschäftsversicherungen, Abgaben/Gebühren

Energie- und Entsorgungsaufwand

Verwaltungs- und Informatikaufwand

Werbeaufwand

#### Total Übriger betrieblicher Aufwand

#### Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Abschreibungen Sachanlagen

#### Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)

Finanzaufwand

Finanzertrag

#### Jahresverlust /-gewinn (EAT)

	2020	%	2019	%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>				
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	522'683.15		552'576.00	
Übrige Erträge	12'200.00		2'120.00	
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>534'883.15</b>	<b>100 %</b>	<b>554'696.00</b>	<b>100 %</b>
<b>Direkter Aufwand</b>				
Material- und Warenaufwand	-37'600.20		-38'285.65	
<b>Total Direkter Aufwand</b>	<b>-37'600.20</b>	<b>-7 %</b>	<b>-38'285.65</b>	<b>-7 %</b>
<b>Bruttogewinn nach Direkter Aufwand</b>	<b>497'282.95</b>	<b>93 %</b>	<b>516'410.35</b>	<b>93 %</b>
Personalaufwand	-359'252.35		-344'871.78	
<b>Bruttogewinn nach Personalaufwand</b>	<b>138'030.60</b>	<b>26 %</b>	<b>171'538.57</b>	<b>31 %</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>				
Raumaufwand	-91'446.00		-88'157.00	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	-15'225.93		-16'483.27	
Fahrzeugaufwand	-130.00		-197.00	
Geschäftsversicherungen, Abgaben/Gebühren	-326.97		-260.12	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-9'947.50		-13'489.95	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-24'317.25		-24'682.75	
Werbeaufwand	-3'103.75		-10'879.90	
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-144'497.40</b>	<b>-27 %</b>	<b>-154'149.99</b>	<b>-28 %</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-6'466.80</b>	<b>-1 %</b>	<b>17'388.58</b>	<b>3 %</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-9'104.82		0.00	
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>-15'571.62</b>	<b>-3 %</b>	<b>17'388.58</b>	<b>3 %</b>
Finanzaufwand	-426.45		-291.20	
Finanzertrag	2'500.00		1'833.33	
<b>Jahresverlust /-gewinn (EAT)</b>	<b>-13'498.07</b>	<b>-3 %</b>	<b>18'930.71</b>	<b>3 %</b>

## WB7.GR (Verein focusC), Chur

14 | 15

### Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2019

(in Schweizer Franken)

#### 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

#### 2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

##### 2.1 Finanzen

gegenüber Beteiligten und Organen

Total Finanzanlagen

	2020	2019
gegenüber Beteiligten und Organen	250'000	250'000
Total Finanzanlagen	250'000	250'000
	2020	2019
gegenüber Beteiligten und Organen	2'379	4'679
Total über kurzfristige Verbindlichkeiten	2'379	4'679

##### 2.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

gegenüber Beteiligten und Organen

Total über kurzfristige Verbindlichkeiten

#### 3 Weitere gesetzliche vorgeschriebene Angaben

##### 3.1 Anzahl Mitarbeiter

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchsch.

Bis zehn Vollzeitstellen

	2020	2019
Bis zehn Vollzeitstellen	x	x

##### 3.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung dieser Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



**Bericht der Revisionsstelle zur  
eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des Vereins  
WB7.GR (Verein focusC), Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des **WB7.GR (Verein focusC)** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.


7205 Zizers, 04.05.2021

Die Revisionsstelle

**Gricon Treuhand + Immobilien AG**



Adrian Bergamin  
Treuhandler mit eidg. Fachausweis  
Revisionsexperte (RAB Reg. Nr. 104093)  
leitender Revisor



Mathias  
eidg. dipl. Treuhandexperte  
Revisionsexperte (RAB Reg. Nr. 1066530)

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung, Anhang)

PARTNER:  
RE/MAX  
COLLECTION

MITGLIED:  
svit

MITGLIED:  
TREUHAND | SUISSE

## Finanzen im Lot

Wir blicken auf ein durchwachsendes Jahr zurück, das geprägt war von Mindereinnahmen, da Neuaufnahmen nur schwer möglich waren unter Corona-Schutzmassnahmen und andererseits das Haus wegen möglicher Quarantänefälle nicht voll ausgelastet werden durfte. Dennoch konnten geplante Ersatzinvestitionen durchgeführt werden. So wurde der Holzweg in unserem Garten aufwändig saniert und unsere EDV auf den Stand der Zeit gebracht. Dies verdanken wir zuletzt unseren treuen Spendern. Eine grössere Einzelspende kam uns im Jahr 2020 sehr gelegen.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern und Gönnern.

Das Jahr schliesst somit noch mit einem kleinen Minus ab.

Die mittelfristige Finanzplanung zeigt jedoch, dass unsere Tarife nicht mehr kostendeckend sein werden, wir haben beim Kanton um eine Anpassung der bewilligten Tagestaxen angefragt, die nun über ein Jahrzehnt stabil gehalten wurden und hoffen auf ein positives Resultat, damit wir auch in Zukunft zu ausgeglichenen Ergebnissen gelangen.

## Trägerschaft

focusC  
Calandastrasse 38  
7000 Chur  
Tel. 081 353 57 22  
Mail info@focusC.ch  
Web www.focusC.ch

## Betriebsleitung

Andreas Klein  
Calandastrasse 7  
7000 Chur  
Tel. 081 284 31 18  
Mail leitung@wb7.gr

## Mitarbeiter Stand: 31.12.2020

### Gemeindeleitung / Vorstand

Karl Lechner, Präsident  
Susanna Bergamin  
Tina Büchi  
Marco Fässler  
Michael Simonis, Pastor

### Betriebskommission

Benjamin Boss, Vorsitzender  
Susanna Bergamin  
Adrian Ciardo  
Mirco Deflorin  
Rahel Reinhard  
Edi Wäfler

### Wohnheim / Betreuung

Andreas Klein  
Fida Willi, Sozialtherapeutin  
Christoph Toggweiler, Sozialpädagog HF  
Esther Koch-Angehrn, in Praxisausbildung zur Sozialpädagogin HF  
Daniela Rusterholz, Pflegefachfrau HF

### Hausangestellte

Madlen Glauser

### Ehrenamtliche Mitarbeitende

Madlen Glauser, Haushalt, Küche und Wäsche

### **Ausblick: Fünfzig plus**

Unser WB7:GR kommt in die Jahre. Der Beginn der Arbeit liegt nun fünfzig Jahre zurück und wir überlegen, wie wir diesen Anlass dankbar begehen können. Aufgrund der unsicheren pandemischen Lage können wir nicht den grossen Anlass feiern, die Vorausplanung hätte bereits im 2020 beginnen müssen. In Anbetracht der Situation werden wir unsere Dankbarkeit am 29.08.2021 im Gemeindegottesdienst unserer Trägergemeinde focusC zum Ausdruck bringen und je nach Lage freuen wir uns über Gäste die mit dem WB7.GR verbunden sind und diesen Tag dankbar mit uns begehen.

Nachmittags werden wir den Anlass mit den Bewohnern bei einem Grillplausch in unserem Garten begehen. Wir wollen «die grosse Feier» mit geladenen Gästen nachholen, wenn die Zeiten es zulassen und dann eben die «Fünfzig Plus» feiern, etwa zum 55 jährigen Bestehen.

Danke allen, die vor 50 Jahren diese sozialdiakonische Arbeit begonnen haben, danke, all denen die die Arbeit über die Jahrzehnte mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit, mit Spenden und vor allem mit gebeten mittragen, dass sich daraus das heutige WB7.GR entwickeln konnte.

So können nach wie vor Menschen in den schwierigen Zeiten ihres Lebens fachlich kompetente Unterstützung und ein Zuhause finden. Sie können individuell nach ihren Möglichkeiten neue Chancen ergreifen, Handlungsspielräume entdecken und Perspektiven zur Weiterentwicklung verfolgen.

Vieles hat sich verändert im Lauf von 50 Jahren, vieles wurde professioneller, Qualität gesichert. Im Mittelpunkt steht nach wie vor der Mensch, jeder für sich einzigartig und zugleich Teil der ganzen Gesellschaft.



Herausgeber WB7  
Verantwortlich Andreas Klein  
Illustration/Layout Uwe Stettler, [www.dieillugrafen.ch](http://www.dieillugrafen.ch)  
Druck Curia Print, [www.curiaprint.ch](http://www.curiaprint.ch)  
Auflage 350 Exemplare